

Sport



Redaktion
Ohmstraße 7
32758 Detmold
Telefon 05231/911-131
Fax 05231/911-145

sport@lz.de
Jörg Hagemann (jh) -138
Sebastian Lucas (slu) -142
Dietmar Welle (dw) -139
Oliver König (ok) -192

Fußball-Kreisliga A Detmold Martens für Kaymaz

Überraschung in Lage

Nieheim/Lage (slu). Christian Martens (35) verlässt als Spieler den Fußball-Bezirksligisten FC Nieheim und kündigt an: „Ich übernehme einen Detmolder A-Ligisten.“ Diese Meldung der NW überraschte viele. Denn: Es sind alle Posten besetzt. Die LZ kennt die Antwort: Der Ex-Regionalligaakteur von Arminia Bielefeld tritt bei SuS Lage die Nachfolge von Mikat Kaymaz an.

„Die Trennung von Mikat erfolgte einvernehmlich. Über die weitere sportliche Ausrichtung konnten wir uns nicht einigen“, sagte SuS-Vorsitzender Rene Finkemeyer am gestrigen Abend dieser Zeitung. Die Verpflichtung von Martens wollte er nicht bestätigen. Sein Stellvertreter, Joachim Gläser, sagte aber: „Es gibt jemanden, der es machen würde. Vom Alter her ein Spielertrainer.“ Es ist Christian Martens, der wohnt in Lemgo und klickte in der Jugend bereits für SuS. Zuletzt war der neue Trainer des SuS fast zehn Jahre für den FC Nieheim aktiv.

SPORTNOTIZEN

SG Brakelsiek-Wöbbel. Auf dem Sportplatz in Brakelsiek steht am Wochenende der Pieper-Cup an. Am Samstag spielen, 12 Uhr: BSV Leese – SG Bega-Humfeld, 13.30 Uhr: SG Brakelsiek-Wöbbel – Blomberger SV II, 15 Uhr: FC Donop/Voßheide – SG Brakelsiek-Wöbbel II, 16.30 Uhr: SG Istrup-Brüntrup – SV Holzhausen/Erwitzen. Ab 18 Uhr stehen sich in einem Freundschaftsspiel TSV Belle II und SG Istrup-Brüntrup II gegenüber. Am Sonntag geht es mit den Halbfinals (12.30 und 14 Uhr) weiter, das Endspiel ist für 16 Uhr geplant.

FSG Waddenhausen-Pottenhausen. Am Siekkrug in Pottenhausen geht es am Samstag weiter mit den beiden Fußball-Turnieren, 14 Uhr: FSV Pivitsheide – SV Werl-Aspe II (Fellensiek-Pokal), 16 Uhr: Blomberger SV – SV Werl-Aspe (Fachwerkhaus-Cup). Am Sonntag spielen, 14 Uhr: FSG 95 – SG Klüt-Wahmbeck (Fellensiek-Pokal), 16 Uhr: TuS Leopoldshöhe – SVE Jerxen-Orbke (Fachwerkhaus-Cup).

TuS Kachtenhausen. Ein Fußball-Turnier für Hobby-, Betriebs- und Straßenmannschaften findet am Samstag ab 13 Uhr statt. Am Sonntag starten die Fußball-Turniere, 14 Uhr: Ubbedissen – Kachtenhausen-Helpup (Möller-Pokal), 16 Uhr: Post-TSV Detmold – Schloß Holte (Büker-Cup).

TBV Lemgo. Die Fußball-Bezirksliga-Mannschaft (Team A) bestreitet am Sonntag ab 15 Uhr sein Testspiel gegen den FC Nieheim.

TuS Horn-Bad Meinberg. Die erste Fußball-Mannschaft tritt am Sonntag ab 15 Uhr in einem Testspiel gegen den Stadtrivalen TSV Horn an.

Frauenfußball. In der ersten Pokalrunde spielt SuS Pivitsheide 9er am 28. September gegen den Sieger Berlebeck-Heiligenkirchen/Hövelriege.

Der Erfinder lehnte Boris Becker ab

Nationales Deutsches Jüngsten-Tennisturnier: Der Taller Hans Bröer hat die Traditionsveranstaltung 1977 ins Leben gerufen und einige Anekdoten zu erzählen. Am Sonntag ist er bei Kai Pflaume im Fernsehen zu sehen

VON SEBASTIAN LUCAS

Kreis Lippe. Die 41. Auflage des Nationalen Deutschen Jüngsten-Tennisturniers geht am Wochenende in die entscheidende Phase. Den Schlüsselpunkt bildet diesmal für Anhänger der Veranstaltung nicht die Siegerehrung am Sonntag auf der Anlage des TC RW Detmold, sondern eine Fernseh-sendung. Bei „Kaum zu glauben“ (ab 21.45 Uhr im NDR) sitzt Erfinder Hans Bröer neben Moderator Kai Pflaume.

Ob die Rateföchse Bernhard Hoëcker, Hubertus Meyer-Burckhardt, Stephanie Stumpf und Axel Prahl bei der Aufzeichnung im April in Hamburg herausbekamen, was Bröer 1977 ins Leben rief, wollte der 66-jährige nicht in der Zeitung lesen. Offiziell sagte er nur: „Sie haben sich sehr schwer getan.“ Seine Nähe zum Turnier strich er im Gespräch mit der LZ am Donnerstag heraus: „Ich hänge an der Veranstaltung. Heutemache ich eine Tour über die Anlagen.“ Der in Kalletal-Talle („Da, wo der Ex-Kanzler herkommt.“) wohnende Geschäftsmann, der leidenschaftlich Großveranstaltungen organisiert – zuletzt den Schützenfest mit 5000 Menschen aus dem gesamten Bundesgebiet in Frankfurt – wollte die Einladung zu der NDR-Sendung eigentlich ablehnen: „Ich war im Stress. Doch es geht um die Sache, die heute handelnden Personen. Sie leisten tolle Arbeit.“ 790 Meldungen belegen, dass das Jüngsten-Turnier weiter „die bedeutendste Veranstaltung“ in diesem Bereich sei. Wie der NDR auf ihn kam? „Das weiß ich nicht.“

Als Lemgoer Jugendwart und erster Kreis- und Bezirksverantwortlicher für den Nachwuchsbereich überhaupt habe er damals Deutsche Meisterschaften ausrichten wollen: „Ich hatte immer besondere Ideen, doch der Deutsche Tennis-Bund lehnte ab.“ Mit den Landesverbänden im Rücken („Fast alle standen dahinter.“) wandte er dann „einen Trick“ an: Jüngstenturnier mit den Vereinen in Lemgo (damals zeichnete Michael Koderisch verantwortlich), Detmold (Rüdiger Dorn), Lage (Wolde-mar Ehlebracht) und Bad Salz-uffen (Richard Marquardt) hieß „mein Kind“. Bröer erläuterte: „An jedem Standort musste einer den Hut aufha-



Weiter gerne Gast beim Jüngsten-Turnier: Hans Bröer steht hier in Hildesheim über dem „Herzlich-Willkommen-Schild.“ FOTO: SEBASTIAN LUCAS

ben.“ Seine Idee: Das Turnier ist offen für alle, jeder bestreitet mindestens drei Spiele, es darf aus Kostengründen für die Teilnehmer nicht zu lang dauern. Und: Fast alle Bundesländer müssen Urlaub haben. Nacheinem „kleinen Krieg“ mit dem europäischen Jüngstenturnier in Brühl war klar: In der letzten Juli-Woche fliegen die Bälle in Lippe, im August schließt sich direkt das Turnier in Brühl an. Interessant ist, dass sich an der Leitlinie von Hans Bröer bis heute nichts änderte. Gleichwohl spielten bei der Premiere nur 272 Teilnehmer an drei Tagen.

Fünf Jahre lang zeichnete Hans Bröer für das Jüngsten-Tennisturnier verantwortlich, dann reichte er den Staffeltab an den Detmolder Günter Berwinkel weiter. Bei einem Rückblick fallen ihm viele Geschich-

ten ein. So habe Peter Graf, der Vater von Steffi, 1979 zu ihm gesagt: „Das war der Beginn einer langen Profikarriere.“ Ein Jahr später setzte sich die „Gräfin“, die heute mit ihrem Mann

Andre Agassi in den USA lebt, erneut in Lippe durch. Boris Becker, das deutsche Gesicht des weißen Sports bei den Männern, siegte „nur“ bei der Premiere 1977. Für „Bobbele“

kam es sogar noch schlimmer: „1981 richteten wir ein Turnier der Meister aus und mussten Becker absagen. Denn: Er hatte nicht genügend Halbfinal-Qualifikationen vorzuweisen.“ Auch ein Schreiben seiner Mutter, das Bröer beim LZ-Gespräch aus dem Kofferraum seines Sportwagens holt, änderte daran nichts. Bröer: „Im Februar traf ich Boris Becker beim Ball des Sports in Wiesbaden. Er kann sich noch an Lippe erinnern – an Bad Salz-uffen. Das gewann er.“

Stolz machen den Turnier-Erfinder die ZDF-Fernsehaufnahmen, die in der Kultsendung „Sportspiegel“ liefen: „Bei Regenunterbrechungen in Wimbledon wurden die danach immer wieder rausgeholt. Auch in der Sendung am Sonntag sollen sie noch mal eingespielt werden.“

Endspiele am Sonntag ab 9.30 Uhr

Nach dem Holperstart am Mittwoch mit viel Regen liegt das Jüngsten-Turnier laut Turniersprecher Marc Kuchenbecker nun „auf Kurs“. Wie in den vergangenen Jahren auch sollen am Sonntag alle Endspiele an einem Ort stattfinden – und zwar ab 9.30 Uhr am Drostenkamp in Detmold. Kuchenbecker: „So ist es geplant, es kann natürlich immer wieder zu Verzögerungen kommen. Dann ist es auch denkbar, dass vor-

her noch Halbfinals ausgetragen werden müssen.“ Am späten Nachmittag sollen dann alle Sieger der Klassen U9 bis U12 feststehen. Offen ist noch, wo die Endspiele 2018 stattfinden. In den vergangenen Jahren war Detmold mit seinen 13 Plätzen der Austragungsort, nur zum 40. Geburtstag ging es 2016 zurück nach Lemgo – aus nostalgischen Gründen. „Jedes Jahr soll neu entschieden werden“, so Kuchenbecker. (slu)

Zusammenarbeit zahlt sich aus



Lage/Leopoldshöhe (lg). Nach dem Zusammenschluss der Damen 30 des TC Rot-Weiß Lage und des TC Leopoldshöhe lief es richtig rund für die Truppe: Es gelang der überraschende Aufstieg, so eine Presseinfo, von der Bezirksklasse in der Bezirksliga. Für die nächste Saison steckt sich das Team, das sich so bald nicht mehr trennen möchte, erst einmal kleine Ziele:

Klassenerhalt und jede Menge Spaß stehen an erster Stelle. Das Foto zeigt (unten von links) Eva Meyer zu Ohrsen, Nina Majewski, Katharina Drücke, Nadine Fiebig sowie (stehend von links) Britta Behnke, Alexandra Schlottbauer-Stulgys, Andrea Kastrup, Johanna Baumgart, Dorothee Berg, Eva Wilkenloh. Es fehlen Petra Schmiedeskamp und Bettina Haupt. FOTO: PRIVAT

Baltic will mit den „jungen Wilden“ durchstarten

Handball-Landesliga: Die SG Detmold geht mit einem Kader-Durchschnittsalter von 23 Jahren in die neue Saison. Der Trainer strebt eine Kooperation mit Lemgo an

Detmold (slu). Die Handballer der SG Detmold sind derzeit häufig am Werresportplatz, um sich auf die neue Saison vorzubereiten. Ende nächster Woche geht es wieder in die Halle. Trainer Jasmin Baltic (34) fiebert dem Serienbeginn am Samstag, 9. September, gegen Lade/Quetzen bereits entgegen. Er möchte einen einstelligen Tabellenplatz erreichen.

„Es steht ein Umbruch an, wir haben die Truppe noch mal verjüngt“, sagt Baltic: „Diesen Weg müssen wir bestreiten, weil es bei uns ganz ohne Geld läuft.“ Damit seien die Detmolder eine Ausnahme in der Liga: „Bei ein, zwei anderen Klubs läuft es auch so.“ Doch der Coach hadert nicht, spricht von einem „großen Ziel“. Damit meint er eine Kooperation mit den Lemgoern: „Deren dritte Mannschaft spielt in der Kreisliga, der Zwischenraum bis zum Drittliga-

Team ist unsere Chance. Wir sind ein Ausbildungsverein.“

Das Durchschnittsalter liegt bei genau 23 Jahren, ohne die Torhüter sogar bei 21. Hannes Reichinger (34) ist der „Vater“ der Truppe. Baltic beschreibt den Zugang aus Bad Oeynhau-sen als „erfahrenen Schluss-

mann“. Max Förster (18, aus der Jugend) soll ihn mal beerben. Mit Simeon Günther (20, Augustdorf II) kommt ein Talent aus der Kreisliga. „Der Sprung ist groß“, weiß Baltic. Mit Behinderten-Nationalspieler Timo Everding (22, Bünde, siehe auch Kasten) kommt ein „flin-

ker Außen“ dazu. Calvin Wiederkehr (21, Leopoldshöhe) soll sich hinter Hendrik Walter entwickeln. Aus der Zweiten rücken Robert Neumann und Sebastian Amft auf. Baltic, der derzeit die B-Lizenz macht, muss ohne Linkshänder im Rückraum auskommen.

Bei der WM

Timo Everding ist der prominenteste Zugang der SG. Der 22-jährige Rechtsaußen ist Nationalspieler der deutschen Gehörlosen-Handballer und weilt derzeit bei der Weltmeisterschaft in der Türkei. Gegen den Gastgeber schied Deutschland im Halbfinale aus, so dass der Neu-Detmolder (kam aus Bünde) nun um Bronze spielt. (slu)



Neue Gesichter: (vorne von links) Simeon Günther, Calvin Wiederkehr, Hannes Reichinger, Sebastian Amft und Robert Neumann mit den Trainern Jens Spies (links) und Jasmin Baltic. FOTO: SEBASTIAN LUCAS

TBV Lemgo spielt beim TV Emsdetten

Lemgo (ok). Handball-Bundesligist TBV Lemgo bestreitet am Samstag ein Testspiel beim Zweitligisten TV Emsdetten. Anwurf in der Ems-Halle ist um 17 Uhr. Während die Lipper zuletzt in Hildesheim mit 34:26 gewannen, kassierte der TVE gegen Liga-Konkurrent HSG Nordhorn-Lingen ein 22:31. Lemgos Trainer Florian Kehrmann wird in Emsdetten auf Fabian von Olphen (leichter Infekt) verzichten müssen, angeschlagen sind Isaias Guardiola und Andrej Kogut. Für den TBV geht es in der kommenden Woche mit dem Sparkassen-Cup weiter. Vorrunden-Gegner sind ab Mittwoch, 2. August, in Bad Hersfeld die TSG Ludwigshafen-Friesenheim, HSC Coburg und FA Göppingen.

Blomberg richtet Turnier aus

Blomberg (ok). „Wir befinden uns in der Findungsphase und probieren viel aus“, hat André Fuhr, Trainer des Frauenhandball-Bundesligisten HSG Blomberg-Lippe, keine allzu hohen Erwartungen an das Turnier an der Ulmenallee. Die HSG trifft am Samstag um 13.15 Uhr auf Zweitliga-Aufsteiger SG Kirchhof und um 16.15 Uhr auf Zweitligist Werder Bremen. Die Gast-Mannschaften duellieren sich um 14.45 Uhr. Gleich drei Partien stehen für die Blombergerinnen für die kommende Woche im Terminkalender. Am Mittwoch geht's nach Badenstedt, am Samstag, 5. August, 16 Uhr, kommt Rosengarten an die Ulmenallee, und einen Tag später gastiert die HSG in Melsungen und trifft auf Kirchhof.

Zieglerlauf in Lage

Lage (lg). Der 25. Sparkassen-Ziegler-Stadtlauf der LG Lage-Detmold-Bad Salzuffen und der Stadt Lage findet am Mittwoch, 16. August, statt. Start und Ziel sind am Marktplatz in Lage. Beginn des Kinderlaufs ist um 18.15 Uhr, des Jedermann-Laufs um 18.45 Uhr und des Hauptlaufs um 19.30 Uhr. Meldeschluss ist der 14. August, Nachmeldungen sind bis eine Stunde vor Start vor Ort möglich. Anmeldungen und Informationen unter www.lg-lage-detmold-bad-salzuffen.de, www.lage.de, E-Mail: meldungen@lg-lage-detmold-bad-salzuffen.de oder Telefon (05232) 601521.